

Loup-Garou

Von tarantye-no

Kapitel 4: Gefahr

Autor: tarantye-no

Pairing: Kaoru x Mana

Disclaimer: © Dir en grey & Mana/ © Dorothy Hearst (ihr gehören die Namen Lyda und Ruquo)

Widmung: -Kusuriuri-

*Ich will mich in aller Form dafür entschuldigen, dass es so abartig lange gedauert hat, bis das neue Kapitel hochgeladen war. Aber glaubt nicht, ich war in dieser Zeit untätig. *grins* Mittlerweile schreibe ich schon am 6. Kapitel (vorranging bei Lehrern, bei deren Stimmen ich schon nach 5 Minuten automatisch mein Gehör abschalte. *hust*). Ich weiß nicht, wieviele Kapitel noch kommen werden... Das Ende, das ich im Sinn habe, gefällt mir nicht wirklich und wer mir eine kleine Idee geben will, kann das gerne tun.*

Kapitel 4: Gefahr

Kaoru schlich sich in seiner Wolfsgestalt durch den Wald und lauschte der Stille. Eine Stille, die für diese Jahres- und Tageszeit absolut ungewöhnlich war... Es schien, als würden die Tiere des Waldes spüren, dass etwas nicht stimmte.

Er selbst, beziehungsweise der Wolf in ihm hatte das gleiche Gefühl. Etwas braute sich zusammen, doch er wusste nicht, ob es nur ihn betraf oder auch noch andere Lebewesen. Es dauerte seine Zeit, bis er sein Revier erneut markiert hatte und abgegangen war, ehe er sich langsam auf den Weg zurück machte, dabei tief in Gedanken versunken war.

Sie kreisten erneut um den fremden Wolf. Kaoru überraschte es, dass dieses Tier, obwohl er selbst seine Grenzen regelmäßig markierte, sich darüber hinwegsetzte und furchtlos in seinem Revier herumspazierte, als würde es erst gar keine Revierlinien geben. Gleichzeitig war er auch darüber erstaunt, dass der Fremde sich einfach hingegeben hatte. Ihm, einem unbekannten Wolf, der darüber hinaus auch noch ein Alpha war. Er hätte ihn jederzeit töten können, während er ihn "deckte". Bei dem Gedanken musste er doch etwas grinsen. Der junge Mann als Mensch hatte natürlich sofort gespürt, dass der Wolf unter ihm mit Sicherheit KEIN Weibchen war, doch das Tier in ihm sah nur die Chance, seine Gene weiter zu geben. Der pure Instinkt...

Dann war da noch das Mädchen aus der Bibliothek, an dem der Wolfsgeruch haftete. Kaoru vermutete, dass die beiden irgendwie zusammengehörten, vielleicht Bruder und Schwester?

Nach einiger Zeit hatte er das Ende des Waldes erreicht und tappte bald darauf durch eine Hintertür in sein Haus, verwandelte sich zurück und schüttelte sich die letzten Fellhaare vom Körper. Schnell duschte er sich und zog sich an, schlüpfte in seine Stiefel und holte die Motorradjacke von der Garderobe. Vielleicht hatte er Erfolg bei der Suche, wenn er in die Stadt fuhr.

Und er brauchte Informationen... Er suchte immer nach Hinweisen auf verbliebene Existenzen seiner Art, schon seit er sich von seinem Familienrudel getrennt hatte, da sich ein junger und ein alter Alpha in einer Gruppe einfach nicht verstehen konnten. Besonders, wenn dieser alte Alpha sein eigener Vater war... In Gedanken strich er während der Fahrt über seinen Oberkörper, auf der eine Narbe aus drei tiefen Kratzern prangte. Sozusagen das Abschiedsgeschenk seines Vaters, nachdem mal wieder eine Eskalation ausgebrochen war und er schlussendlich die Koffer gepackt und verschwunden war.

In der Stadt stellte er seine Maschine in einer abgelegenen Seitenstraße ab und ging an den Geschäften entlang, nahm die Gerüche der Metropole in sich auf. Autoabgase und Müllgestank vermischten sich mit Parfümgeruch und dem Duft von frischem Essen. Jedem normalen Menschen wäre davon speiübel geworden, doch Kaoru machte es nichts aus, er blendete es aus und konzentrierte sich auf einen Duft, der in diesem Sammelsurium an anderen Gerüchen aber leider zum größten Teil verdeckt wurde. Der Geruch eines Wolfes war nur dann intensiv, wenn er etwas markiert hatte und erst vor kurzem an diesem Ort war, andernfalls war es praktisch unmöglich, ihn zu finden. Gerade deswegen hoffte er, dass er nicht zu schwierig werden würde, das Wolfsmädchen zu finden.

Er konnte seine momentanen Gedankengänge über über sie nicht verstehen, das einzige, was er wusste, dass sie ihn auf eine seltsame Weise faszinierte. Ihr Auftreten war so würdevoll und stolz, ihr Körper so zerbrechlich... Es erregte ihn allein bei dem Gedanken daran. Konnte es denn sein, dass... Nein. Er schüttelte den Kopf etwas und ging weiter. Diese Vorstellung war unmöglich. Wenn überhaupt, konnte es nur ein Mann sein. Zudem wusste niemand, ob die Legende der Prägung wirklich existierte oder ob ÜBERHAUPT etwas wahres an den Geschichten dran war. Bis jetzt hatte er so etwas noch nie gesehen, selbst bei seinen Eltern nicht.

Kaoru war nun so in seine Grübeleien versunken, dass er nicht mehr auf den Weg vor sich achtete und prompt mit jemandem zusammenstieß. Verärgert wollte er diese Person anfahren, hielt jedoch inne, als er erkannte, wer vor ihm stand.

Mana stolperte zurück und verneigte sich sofort. "Tut mir Leid...", wisperte er, sah auf und schluckte.

//Er...!//

"Das Wolfsmädchen.", meinte Kaoru nur und blickte Mana mit kühlem Blick an.

//Wenn du wüsstest...// Dieser verbiss sich den Kommentar und sah ihn erst an, bevor er wieder etwas sagte. "Wir sind in Gefahr...", murmelte er schließlich und blickte ihn mit seinen stahlgrauen Augen an. Ein wohliger Schauer lief ihm über den Rücken, als er den unveränderten Blick des Größeren sah und war kurz davor, sein Kinn anzuheben, um ihm seine Kehle zu zeigen, das eindeutige Zeichen für Unterwürfigkeit. Im letzten Moment jedoch bremste ihn sein Verstand. Nein, das durfte nicht geschehen. Nicht hier, nicht jetzt.

Kaoru runzelte nun leicht die Stirn. "Was meinst du?" Er musterte das Mädchen und sah, wie sie tief durchatmete. Als sie antwortete, hörte sich ihre Stimme so an, als würde sie jedes Wort mit Bedacht wählen, aus Angst, etwas falsches zu sagen.

"Jäger sind hier. Besondere...Jäger." Der letzte Satz hatte einen Hauch Angst in sich und auch ihr Körper versteifte sich dabei.

//So so...//

"Jäger... Was für Jäger?" "Sie... jagen uns. Gnadenlos." Manas Erinnerungen wurden wieder wach und er schlang schützend die Arme um sich, atmete tief durch. "Frauen, Männer, Kinder... Sogar Babys... Alle werden abgeschlachtet..."

Kaoru musterte ihn nachdenklich und grinste dann etwas. "Nun ja... Dann habe ich ja etwas zu tun." "W... Was meinst du?" Verwirrt blickte Mana ihn an. "Ich werde sie auslöschen, was sonst?" Nun weiteten sich die Augen des jungen Mannes und er schüttelte panisch den Kopf. "Das kannst du nicht tun! Es ist zu gefährlich!", wisperte er und schluckte hart, doch Kaoru lachte nur. "Kleines, genau deswegen doch.", meinte er schließlich und leckte sich die Lippen. "Danke für die Information." Er hob die Hand als Gruß und drehte sich um, doch Mana hielt ihn zurück, hielt seinen Arm fest. "Du verstehst nicht! Bitte...", flehte er. "Keine Sorge, ich verstehe sehr gut. Ich lasse nicht zu, dass jemand in meinem Revier wildert. Ich werde mich darum kümmern, du kannst bei deinem Partner bleiben."

Nun sah Mana Kaoru verwirrt an. "Partner? Ich habe keinen Partner..", murmelte er. "Was? Aber..." Der Größere verstummte und runzelte die Stirn. Wenn dieses Mädchen keinen Partner hatte, wer war dann dieser Wolf, den er in der Nacht getroffen hatte? Ein Knurren entwich ihm und er schüttelte den Kopf. "Ich kümmere mich darum, wie gesagt. Wage es nicht, mir dazwischen zu kommen." Warnend blickte der Violetthaarige ihn an und schüttelte seine Hand ab, ging weiter die Straße entlang.

Mana sah ihm hilflos hinterher und stöhnte leise auf, ballte die Hände zu Fäusten. Alphas... Er hätte wissen müssen, was passieren würde. Mit seinem Ego und dem entsprechenden Verhalten würde Kaoru direkt in sein Verderben laufen und durch seinen Befehl waren Mana zum größten Teil die Hände gebunden, denn Kaoru war ein Alpha und hatte, was das angeht, Macht über den Omega in ihm, nicht zuletzt deswegen, weil der sich auf seinem Revier befand. Am liebsten hätte Mana vor lauter Frust mit dem Fuß aufgestampft, aber wie hätte das nur ausgesehen...

Langsam drehte er sich um. Dieser Alpha hielt ihn also für ein Mädchen... Bei diesem Gedanken musste er doch leicht lächeln und ging nun die Straße entlang, immer auf der Hut vor den Jägern. Doch seine Gedanken schweiften zurück zu Kaoru, der in ein offenes Messer zu laufen schien. Er wollte ihm helfen... Er MUSSTE es, es war ein innerer Drang, den er sich nicht erklären konnte... und im Endeffekt auch nicht wollte, er konnte es sich nicht leisten.

Nun war es erst einmal wichtiger, den egoistischen Alpha zu finden, bevor alles eskalierte...

So.. Kapitel zu Ende und ich habe mir... sehr viel Mühe gegeben. *seufz*

Ich hoffe, es war zufriedenstellend?

Ein kleiner Buchtipp von mir am Rande:

Christoph Hardebusch - Die Werwölfe: Sehr interessant, muss ich sagen. Es ist das erste Buch, das ich von diesem Autor gekauft habe (und wahrscheinlich auch das letzte, denn wer will schon über Trolle lesen? ~_~) und dabei habe ich die schlechten Bewertungen dezent ignoriert. Was auch gut so war, denn dieses Buch gefällt mir wirklich sehr. <3 Und ja, ich bin dauernd auf der Suche nach Werwolf-Büchern. Langsam aber sicher finde ich weder noch was auf Amazon noch in hiesigen

Buchhandlungen, sehr deprimierend. XD Hat da irgendwer Tipps? >D"